

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 35

Artikel: Eine zweite Ergänzung

Autor: Frei, C.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

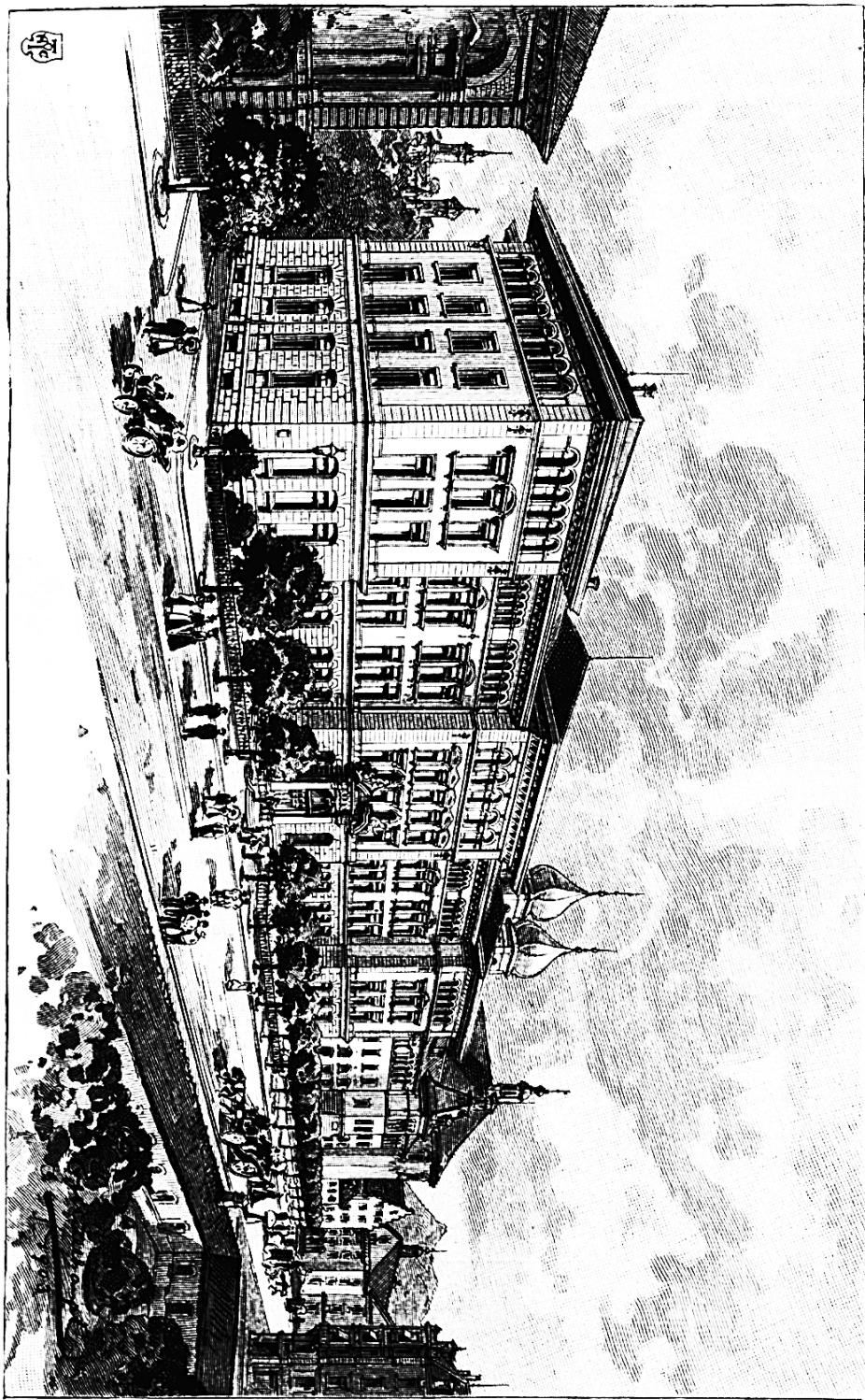
Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine zweite Ergänzung.

Der Jahresbericht über die „Höhere Lehranstalt“ zu Luzern umfaßt 71 Seiten. Auch hier folgt untenstehend ein Cliché, und darum noch ein paar Worte.

Kantonschulgebäude in Luzern.



Der Jahresbericht bietet a) Einteilung und Eintrittsbestimmungen der Anstalt; b) Bestand der Aufsichtsbehörden, Lehrer und Schüler; c) Schulnachrichten und d) Noten der Realschule und des Gymnasiums. Daneben enthält er eine sechsseitige Beilage, betitelt „Verzeichnis der Lehrbücher der Kantonsschule“ und eine vierseitige Beilage, enthaltend „Nekrolog über Gustav Michael

Kaufmann", von Prof. Dr. Niklaus Kaufmann. Redigiert ist der Bericht von Prof. Dr. Jos. Hürbin, Rektor des Gymnasiums und Lyzeums, und Professor Vital Kopp, Rektor der Real- und Handelsschule.

Die Anstalt umfaßt 1. die Realschule mit sieben Klassen. Von der 3. Klasse an zerfällt sie in zwei Abteilungen:

a) Merkantile Abteilung: vollständige Handelsschule mit drei Jahreskursen, deren Abschluß die Diplomprüfung bildet. (Seit 1902 Schulanfang zu Ostern.)

b) Technische Abteilung mit fünf Jahreskursen, deren Maturität zum Eintritt in das eidgenössische Polytechnikum berechtigt.

2. Das Gymnasium, welches aus sechs Klassen besteht und auf das Lyzeum vorbereitet.

3. Das Lyzeum mit zwei Jahreskursen und mit eidgenössischer Maturitätskompetenz als Vorbereitung zur Universität.

4. Die theologische Fakultät mit drei Jahreskursen für das Studium der katholischen Theologie.

5. Die Musischule mit sechs Kursen.

6. Die Fortbildungsschule für technisches Zeichnen.

7. Die Kunstgewerbeschule für Kunstschorferei, Glasmalerei, Bildhauerei, Holzschnidekunst (seit 1900 mit eigener Organisation).

Besuch der Anstalt:

1. Realschule 342 Schüler, nämlich 64 + 80 + 77 + 66 + 30 + 18 + 7.

2. Gymnasium 92 Schüler, nämlich 12 + 26 + 14 + 23 + 8 + 9.

3. Lyzeum 32 Schüler, nämlich 14 + 18.

4. Theologie 29 Schüler, total = 495.

5. Musischule 104 Schüler.

6. Kunstgewerbeschule 110 Schüler.

7. Fortbildungsschule für technisches Zeichnen 72 Schüler.

Im ganzen gab es in Realschule, Gymnasium und Lyzeum 27 Hospitanten. „Städler“ waren es unter den Schülern deren im ganzen 76, andere Luzerner 249, Außerkantonesen 135 und Ausländer 35. Externe 103, bei den Eltern oder Vertretern wohnhaft 392. Total Besuch 495 + 217 (besondere Fachschule) = 712. Diese Zahl wurde nur im Jahre 1900 überschritten.

Die Diplomprüfung der Handelsschule bestanden drei Schüler mit „gutem Erfolge“, die Maturitätsprüfung an der Realschule fünf und zwar drei mit der I., einer mit der II. und einer mit der III. Note. Zur Maturitätsprüfung des Lyzeums stellten sich 16 Jünglinge ein, sieben ernteten die I., sieben die II. und zwei die III. Note.

Bericht über die Bad- und Schwimmanstalt. Für die warmen Bäder im Kantonsschulgebäude waren die Schüler in vier Abteilungen geschieden, die je an einem Wochentage von 11—12 Uhr Badstunde hatten. Die Frequenz war nicht gar groß, blieb aber im allgemeinen konstant, im Maximum neun.

Die Benützung der Seebadanstalt begann Mitte Juni. Während die Schüler der oberen Klassen Freikarten für je zweimaligen Besuch in der Woche erhielten, waren diejenigen der unteren Klassen in zwei Abteilungen geschieden, deren Badezeit auf Montag $\frac{1}{2}$ 5—6 Uhr und Donnerstag $\frac{1}{2}$ 3—4 Uhr festgesetzt war. Die Frequenz bewegte sich zwischen 30 und 40. Des Schwimmens waren die meisten kundig; von den übrigen haben es einige Schüler gelernt, und zwar so gut es eben die kurze Zeit gestattete.

Stipendien. Zwei Realschüler erhielten zusammen 320 Fr. Aus dem Ertrag des „Studentenalmosens“ und der Stiftung von Portmann und Oberläser bezogen 14 Schüler des Gymnasiums und Lyzeums 1570 Fr. Aus dem Ertrag

der Propst-Peterschen Stiftung erhielten 35 Studierende der Theologie (wovon neun im 4. Kurs mit 1620 Fr.) 4300 Fr.: zusammen 6190 Fr.

Die Anstalt steht unter der Leitung von vier weltlichen und einem geistlichen Herrn. Unter anderem ist der ehemalige verdiente Rickenbacher Seminarlehrer, Herr J. Kühne, Prorektor der Realschule. Unsere Gratulation! — In der Aufsichtskommission sitzen fünf weltliche und zwei geistliche Herren. —

An der Realschule wirken 23 weltliche und ein geistlicher Professor, am Gymnasium und Lyzeum 15 weltliche und sechs geistliche Prof., an der theologischen Lehranstalt fünf Geistliche und an der Kunstgewerbeschule sechs weltliche Herren. —

Der Jahresbericht imponiert durch belehrende Aussführlichkeit. Cl. Frei.

Pädagogische Nachrichten.

Aargau. Baden. Im Bade Wildungen, wo er Heilung suchte, starb Prof. Hans Wagner, Zeichungslehrer am Lehrerseminar Bettingen und an der Bezirksschule Baden.

Die Kantonalkonferenz, die sich zu einer aargauischen Schulentlassfeier gestalten wird, findet am 21. September in Baden statt.

Lengnau beging ein aufs Schönste verlaufenes Doppelfest, die Feier des 100jährigen Bestehens unseres Kantons, sowie das 50jährige Jubiläum des Herrn Lehrer Andreas Suter in Degermoos.

Rheinfelden. In hier starb nach kurzer, aber schmerzlicher Krankheit Dr. Musikdirektor Leuenberger im jugendlichen Alter von 31 Jahren.

Luzern. Der dritte interkantonale Gesangsdirektorenkurs, veranstaltet vom schweizer. Gesangs- und Musiklehrerverein, ist laut „Tagblatt“ definitiv auf die Zeit vom 11.—17. Oktober in Luzern anberaumt.

Zürich. Der Stadtrat beantragt auf das Schuljahr 1904/05 18 neue Lehrstellen für die Primarschule und 6 neue Lehrstellen für die Sekundarschule zu errichten, in der Meinung, daß der Bedarf von neuen Schullokalen durch Aufstellung von Schulpavillons zu decken sei.

Der Erziehungsrat legt ein Lehrerbesoldungsgesetz vor, laut welchem der Kanton Fr. 360 000 Mehrausgaben hätte, eventuell nach Abzug der Bundessubvention Fr. 100 000. Man rechnet auf Annahme durch den Kantonsrat.

Freiburg. In Freiburg wird demnächst im Grambachgebiet, auf prächtigem, offenen Platze ein neues theologisches Universitäts-Kolleg gebaut werden.

Die Gemeinde Bärschwil beschloß für Herrn Lehrer Sutter, der seit mehreren Jahren hiesiger Schule vorsteht, eine Besoldungserhöhung von 100 Fr. in Anbetracht seiner vorzüglichen Leistungen.

Glarus. Schweizer. Gemeinnützige Gesellschaft. Dieselbe versammelt sich den 21.—23. Sept. in Glarus. Ir. Marty, Lehrerin, wird über „obligatorische Koch-schulen“, Pfarrer Buß und Dr. Trog werden über den „Bilderschmuck im Schweizerhaus“ referieren.

Lehrer Bühler in Schwanden hat eben eine wertvolle Broschüre herausgegeben, betitelt: „Die ökonomische Besserstellung der glarnerischen Primarlehrer“, Referat für die kantonale Herbstkonferenz. Das heißt man zielbewußt und sachmännisch vorgehen.

Solothurn. An einer Primarschule in Schönenwerd ist eine Stelle für eine Lehrerin zu besetzen.

Zug. Das löbl. Lehrschwestern-Institut in Menzingen läßt von der Firma Heinrich Berchtold in Thalwil eine Zentralheizung neuesten Systems erstellen, deren Kosten sich auf 30 000 Fr. belaufen.